

Glauben teilen

Achte auf dich selbst: Dein wichtigstes Asset



Wir brauchen die Bibel und das Gebet, für gute Leiterschaft und um Frucht in unserem Leben zu bringen.

Quelle: Unsplash / Kelly Sikkema

Es gibt eine Berufung als Gruppenleiter in einer Gemeinde, die wichtiger ist als alle andere. Jugendpastor Joel Meier nennt es das «Verbundenbleiben», nämlich deine Beziehung zu Jesus Christus.

Das wichtigste Asset, das du hast, ist deine persönliche Beziehung zu Jesus. Gemäss 1. Korinther 1,9 sind wir «berufen zur Gemeinschaft mit Jesus Christus». Es ist deine erste und wichtigste Berufung. Auch für deine Jugendarbeit ist deine eigene Beziehung zu Jesus langfristig wichtiger als alles andere.

Verbunden bleiben

Das Kapitel Johannes 15 lehrt uns, dass wir nur dann Frucht bringen, wenn wir als Reben mit dem Weinstock verbunden bleiben. Dieses «Verbundenbleiben» hat damit zu tun, in seinem Wort und in seiner Liebe zu bleiben. Es geht also um das Lesen und Leben der Bibel, und es geht um das Pflegen einer Liebesbeziehung. Dazu gehört die Kommunikation – also das Gebet – sicherlich dazu. Diese beiden Schlüsseldisziplinen christlicher Spiritualität (Bibellesen und Beten) können nicht genug betont werden. Wir leben täglich von den Worten, welche Gott spricht, und wir brauchen die kommunikative Verbundenheit im Gebet. Sie sind die Quelle guter Leiterschaft und die einzige Möglichkeit, wie wir Frucht bringen können in unserem Leben.

Du lebst dafür, andere Menschen in eine tiefe, persönliche Beziehung zu Jesus zu führen. Dabei kannst du aber andere nur so weit führen, wie du selbst bist. Ob du es willst oder nicht: Deine Gottesbeziehung, deine Spiritualität wird das Vorbild sein für die Jugendlichen, die du leitest. Sie werden dich kopieren. Wenn du viel und gerne betest, dann wird sich das multiplizieren. Wenn du meinst, ein «Unser Vater» pro Woche genüge, dann wird sich das auch multiplizieren.

Wie ein Eisberg

Unsere Gottesbeziehung sollte wie ein Eisberg sein. Nur ein kleiner Teil sollte für andere sichtbar sein. Ein viel grösserer Teil sollte sich darunter verstecken. Jesus lehrte uns, dass ein grosser Teil unserer Frömmigkeit im Verborgenen geschehen sollte, etwa das Gebet und das grosszügige Geben.

Ich persönlich lese jeden Morgen ein Kapitel in der Bibel beim ersten Kaffee des Tages. Dabei überliste ich mich selbst. Da ich unbedingt diesen ersten Kaffee möchte, ist er geknüpft an die Bedingung, die Bibel zu lesen. Ohne Gottes Wort zu lesen, darf ich keinen Kaffee trinken. Deshalb lasse ich das Bibellesen (fast) nie aus. Da mir das stille Gebet allein auf dem Stuhl schwerfällt, aber das Gebet beim Spazieren ganz natürlich liegt, gehe ich täglich zu Fuss zur Arbeit. So habe ich genügend Zeit für die Gemeinschaft mit Jesus, ohne dabei gestresst zu sein.

Zudem versuche ich jedes Jahr, eine mehrtägige Fasten- und Gebetszeit einzuplanen. Am liebsten mit ein paar Freunden zusammen. Ein paar Tage «Digital Detox», d. h. auf einen Teil der Nahrung zu verzichten und, abgeschieden von allem anderen, mich ganz auf Gott auszurichten, hilft, den Fokus auf das wirklich Wichtige im Leben zu behalten. Eine gute Lektüre dazu, und meine Liebe zu Jesus wird ganz neu entflammen.

Was ist dein Stil?

Finde auch du deinen persönlichen Frömmigkeitsstil. Wir sind nicht alle gleich. Die einen werden durch Worship regelrecht in Gottes Nähe gezogen. Andere sind lieber für sich allein in der Ruhe vor Gott mit einem tiefgründigen theologischen Buch. Wieder andere blühen beim Helfen in der Gassenküche in ihrer Liebe für Gott auf. Und wieder andere fühlen sich in der Natur Gott am nächsten. Wenn du zu lange versuchst, dich in eine bestimmte Form zu drücken, die nicht zu dir passt, dann wird deine Gottesbeziehung darunter leiden und vielleicht sogar daran zerbrechen. Sehr geholfen hat mir das Buch «Neun Wege, Gott zu lieben» von Gary Thomas.

Inzwischen gibt es auch so viele gute Hilfsmittel, die es uns einfacher erlauben, auf unterschiedliche Arten die Beziehung zu Gott zu pflegen. Von Apps, die uns täglich einen Gedanken aus der Bibel weitergeben, bis hin zu Lettering-Bibeln oder Fernsehserien zum Leben von Jesus. Noch nie war die Auswahl von Hilfestellungen für die eigene Spiritualität so gross. Dies ist eine riesige Chance, aber auch eine Gefahr, wenn wir uns dadurch vom eigentlichen Wort Gottes ablenken lassen.

Reflexionsfragen

- Wann fühlst du dich persönlich Jesus am nächsten?
- Wann hast du dir in der vergangenen Woche bewusst Zeit für das Lesen der Bibel und das Gebet genommen?
- Welche Ausreden brauchst du, um die persönlichen Zeiten mit Gott auszulassen oder zu kürzen? Was könnte dir helfen, dich selbst nicht zu belügen und ehrlich zu bleiben?

Dies ist ein Auszug aus dem [Buch «Kirchliche Jugendarbeit»](#) von Joel Meier (Verlag BoD - Books on Demand, ISBN 9783695124992) In den kommenden Wochen bietet Livenet weitere Einblicke in den Inhalt des Buches. [Im Dossier](#) findest du alle bisher veröffentlichten Auszüge.

Zum Buch:

[Kirchliche Jugendarbeit](#)

Zum Autor: Joel Meier ist seit über zehn Jahren Jugendpastor in der Buchegg Church in Zürich. Er hat Theologie in Basel, Zürich und London studiert. Heute coacht und begleitet er mit viel Leidenschaft junge Leiter und Pastoren in der

Jugendarbeit. Zudem doziert er an mehreren Bibelschulen und ist in seiner Freizeit am liebsten mit seiner Familie in den Bergen unterwegs.

Datum: 16.10.2026

Autor: Joel Meier

Quelle: Buchauszug «Kirchliche Jugendarbeit»

Tags

[Buch](#)

[Bibel](#)

[Glaube](#)

[Gebet](#)

[Jugendliche](#)